

Aktualisierung ergänzende Massnahmen an den Kantonsschulen und Berufsbildungszentren aufgrund der Covid-19-Verordnung besondere Lage vom 23. Juni 2021

(Stand 6. Dezember 2021)

Die per 29. Oktober 2020 in Kraft gesetzte «Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der COVID-19-Epidemie» (Covid-19-Verordnung besondere Lage) wurde per 2. November 2020 an den Kantonsschulen und Berufsbildungszentren umgesetzt. Die seit dem 17. August 2020 eingeführte Ausdehnung der Maskenpflicht wurde per 16. August 2021 vorübergehend aufgehoben. Seit 13. September 2021 gilt die Maskenpflicht gemäss Allgemeinverfügung vom 10. September 2021 des Departements des Innern für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II erneut für den Eingangs- und Innenbereich; auf den 29. November 2021 wurde die Maskentragpflicht gemäss Allgemeinverfügung vom 25. November 2021 des Departements des Innern auf die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I ausgeweitet. Die Einhaltung der Distanz- und Hygieneregeln sowie weitere Massnahmen an den Kantonsschulen und Berufsbildungszentren, die in den Schutzkonzepten der Kantonsschulen und Berufsbildungszentren integriert sind, sind weiterhin auf dem ganzen Schulareal gültig.

1. Generell bleiben alle bisherigen Massnahmen mit folgenden Eckpunkten bestehen:

- Einhaltung der Vorgaben für Schutzkonzepte
- Abstands- und Hygieneregeln im Unterricht und im Schulbetrieb
- Tragen einer Schutzmaske in den Innenbereichen und im Unterricht
- Erhebung von Kontaktdaten zur Nachverfolgung bei Infektionsfällen
- Umgang mit Quarantäne- und Isolationsmassnahmen
- Verhaltensvorschriften bei der Verpflegung
- Regelmässiges Lüften

2. Folgende Massnahmen werden (gemäss COVID-19-Verordnung besondere Lage, Stand: 23. Juni 2021) beibehalten bzw. aktualisiert:

- Weiterhin ist das oberste Ziel, den ordentlichen Präsenzunterricht und einen geordneten Schulbetrieb aufrecht zu erhalten.
- Das Tragen einer Gesichtsmaske ist für alle Schüler und Schülerinnen sowie Lehrpersonen der Kantonsschulen und Berufsbildungszentren ab Sekundarstufe I im Eingangsbereich und in den Innenanlagen des Schulareals obligatorisch. Sie kann im Unterricht abgelegt werden, sofern in einer fixen Situation die Distanzregeln eingehalten werden können oder Trennwände installiert sind.
- Im Tertiärbereich, in der allgemeinen und betrieblichen Weiterbildung (Passerelle, HF Pflege, PH-Vorkurs, EBZ-Kurse etc.) sind Präsenzveranstaltungen seit dem 19. April 2021 wieder möglich. Die Beschränkung der Personenzahl sowie die Kapazitätsbeschränkungen für die Präsenzveranstaltungen sind aufgehoben. Es gilt die Pflicht zum Tragen einer Gesichtsmaske nach den Vorgaben von Art. 6 der Verordnung über die besondere Lage sowie die Schutzkonzeptpflicht. Für alle Weiterbildungsveranstaltungen und sonstigen öffentlich zugänglichen Veranstaltungen gilt die Zertifikats- und Maskenpflicht.

- Schullager, Studienreisen, Sprachaufenthalte, Schulreisen und Exkursionen innerhalb der Schweiz sind unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln, der Maskenpflicht in Innenräumen sowie der Vorgaben für Schutzkonzepte zulässig. Spezielle Beachtung gilt der Ausweitung der Verwendung des Covid-19-Zertifikats gemäss der Verordnungsänderung des Bundesrates vom 6. Dezember 2021. Die Zertifikatspflicht wird empfohlen.
- **Sportunterricht**
Sportaktivitäten einschliesslich Wettkämpfe sind zulässig. Es gelten die entsprechenden Bestimmungen der Covid-19-Verordnung besondere Lage. Auf Körperkontakt und entsprechende Sportarten ist zu verzichten. Die Schulleitungen bestimmen die Einzelheiten.
- **Musikunterricht (Kantonsschulen)**
Gesangsaktivitäten einschliesslich Chorauftitte sowie Instrumentalunterricht in Einzel- und Gruppenunterricht sind zulässig. Es gelten die entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinverfügungen vom 10. September 2021 bzw. 25. November 2021. Die Schulleitungen bestimmen die Einzelheiten.

3. Testen

Repetitives Testen an Schulen ist ein wirksames Mittel, um Ansteckungen zu verhindern und Ansteckungsketten zu unterbrechen, ohne dabei Massnahmen ergreifen zu müssen, welche den Präsenzunterricht stark einschränken. Den Kantonsschulen und Berufsbildungszentren wird daher empfohlen, gegenüber allen Personen, welche an den Bildungseinrichtungen arbeiten und unterrichtet werden, auf die hohe Bedeutung dieser Massnahme hinzuweisen.

4. Diese Massnahmen gelten ab 6. Dezember 2021 an den Kantonsschulen und BBZ vorbehältlich allfälliger neuer übergeordneter Bestimmungen.

Solothurn, 6. Dezember 2021

Stefan Ruchti, Amtsvorsteher